

Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

A m t s b l a t t

für die Königl. Amtshauptmannschaft zu Meißen, das Königl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff.

45. Jahrgang.

Erscheint wöchentlich zweimal, Dienstags und Freitags. — Abonnementpreis vierteljährlich 1 Mark. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Inserate werden Montags und Donnerstags bis Mittags 12 Uhr angenommen.

Nr. 53.

Freitag, den 3. Juli

1885.

Bekanntmachung, Maßregeln gegen die Blutlaus betreffend.

Der unterzeichneten Königl. Amtshauptmannschaft ist von dem Director der hiesigen landwirthschaftlichen Schule, Herrn Endler, ein Mittel gegen die neuerdings wieder in außergewöhnlichen Massen an den Apfelbäumen aufgetretene Blutlaus empfohlen worden, welches sich bei längeren Versuchen bewährt haben soll.

Das Mittel besteht aus Petroleum und Baselineöl. Da es jedoch nicht gleichgültig ist, in welchem Verhältniß die beiden Stoffe gemischt werden und welche Sorte von Baselineöl man dazu verwendet, so hat Herr Director Endler, um für die richtige Mischung dieser Stoffe Garantie geben zu können, Herrn Apotheker und Droguist **Schlimpert** hier mit der sachgemäßen Herstellung beauftragt und demselben behufs richtiger Anwendung des Mittels eine gedruckte Gebrauchsanweisung übergeben.

Die Königl. Amtshauptmannschaft unterläßt nicht, die Besitzer und Pächter von mit der Blutlaus behafteten Bäumen hierauf aufmerksam zu machen und ihnen die Anwendung des obengedachten Mittels zu empfehlen.

Meißen, am 29. Juni 1885.

Königliche Amtshauptmannschaft.
v. Boffe.

Bekanntmachung, die Gewährung von Spritzenprämien betreffend.

Nach § 148 Ziffer 6 des Gesetzes vom 25. August 1876, die Landesimmobilienversicherungsanstalt betreffend, müssen Anträge auf Gewährung von Prämien für die bei einem Brande aus den Nachbarorten erschienenen und thätig gewesenen ersten zwei Spritzen bei Verlust des Anspruches binnen 8 Tagen, vom Tage des Brandes an gerechnet, bei der Verwaltungsbehörde des Brandortes angebracht werden.

Da diese Bestimmung Seiten der empfangsberechtigten Gemeinden, Spritzenverbände und Feuerwehren hiesigen Bezirks zeither häufig unbeachtet geblieben ist, so wird auf diese Vorschrift hierdurch mit dem Bemerken aufmerksam gemacht, daß die unterzeichnete Königl. Amtshauptmannschaft in Zukunft nur dann Spritzen zur Prämierung empfehlen wird, wenn diesfallige Anträge Seiten der Empfangsberechtigten binnen der obenbemerkten Frist gestellt und hierher angezeigt worden sind.

Meißen, am 25. Juni 1885.

Königliche Amtshauptmannschaft.
v. Boffe.

Obstverpachtung.

Die diesjährigen **Obstnutzungen** der nachstehend aufgeführten **fiskalischen Chaussees** sollen an dem dabei bemerkten Orte und Lage gegen **sofortige baare Zahlung** und unter den sonstigen vor Beginn des Termins bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich an Meistbietende verpachtet werden, und zwar

Sonnabend, den 11. Juli d. J., von Vormittags 10 Uhr an

im Gasthose zum „Adler“ in Wilsdruff

die von der Meißen-Wilsdruffer Chaussee, Abth. 2 (1 Parz.),
die von der Kesselsdorf-Nossener Chaussee, Abth. 1, 2 und 3 (3 Parz.)

Meißen, am 22. Juni 1885.

Königl. Straßen- und Wasserbauinspektion II. Königl. Bauverwaltung.
Reuhaus. Diesel.

Grasversteigerung.

Die diesjährige Grasnutzung von den Wiesen der Reviere

Spechtshausen, Raundorf und Grillenburg

Donnerstag, den 9. Juli d. J.,

von Vormittags 9 Uhr an,

im Gasthose zu Grillenburg

in einzelnen Parzellen gegen sofortige Bezahlung und unter den sonstigen im Termin bekannt zu gebenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Nähere Auskunft ertheilen die mitunterzeichneten Revierverwaltungen.

Charandt, Spechtshausen, Raundorf und Grillenburg, den 30. Juni 1885.

Königl. Forstrentamt.

Schwenke.

Königl. Revierverwaltungen.

Schumann, Gottschald, Dost.

Tagegeschichte.

Die Entscheidung des Bundesrathes über den preussischen Antrag bezüglich des Herzogs von Cumberland ist auch in der vergangenen Woche noch nicht gefallen, obwohl diese Entscheidung mit aller Bestimmtheit erwartet wurde. Ja, selbst die Nachricht, daß sich der Justizauschuß des Bundesrathes in seiner am 24. Juni abgehaltenen Sitzung über den Antrag Preußens schlüssig gemacht habe, wird jetzt insoweit wieder dementirt, als es heißt, daß der Justizauschuß seine Verathungen am genannten Tage noch keineswegs zu Ende geführt habe und dieselbe am 29. Juni fortzusetzen gedachte. Wenn alsdann das Plenum des Bundesrathes sich in der bewegten Angelegenheit entscheiden soll, ist unter den obwaltenden Umständen völlig ungewiß und kann die fortwährende Hinausschiebung der allseitig mit so viel Spannung erwarteten Entscheidung eigentlich nur die Annahme bestärken, daß die Hindernisse, welche der Genehmigung des preussischen Antrages seitens des Bundesrathes entgegenstehen, doch größere sind, als ursprünglich wohl erwartet worden ist. Es erscheint indessen überflüssig, über diese auffallende Verzögerung einer so wichtigen Angelegenheit immer wieder

Betrachtungen anzustellen und wird man am besten thun, den vorläufigen Abschluß der Cumberland-Affaire in Ruhe abzuwarten. Wie das „Braunschweiger Tageblatt“ meldet, erfolgte die Einberufung des braunschweigischen Landtages den 30. Juni. Das genannte Blatt will ferner wissen, der Zusammentritt des Landtages sollte demselben die in Aussicht gestellte Gelegenheit geben, seine Meinung über die mit dem Antrage Preußens im Bundesrathe zusammenhängenden Vorgänge in der braunschweigischen Frage zu äußern.

Berlin, 30. Juni. Gestern zog über unsere Stadt ein Gewitter, das sich gegen 4 Uhr Nachmittags mit einem geradezu entsetzlichen Sturm entlud, der freilich nur etwa 10 Minuten währte und vorwiegend den Westen in Anspruch nahm, aber in sehr bedauerlicher Weise Schaden anrichtete: im botanischen Garten wurden 55 Bäume entwurzelt, darunter wunderschöne Exemplare aus Amerika, Afrika und Asien. Mehrere dieser Bäume hat die Verwaltung des k. Instituts mit 4000, 5000 und 8000 M. bezahlt. Das Dach des Directorats-Gebäudes wurde durch Baumsturz total zertrümmert, junge Anpflanzungen von Grund aus vernichtet, namentlich die wunderschönen Farnträuter-An-

lagen. Der Botanische Garten muß wegen der ihm widerfahrenen Verwüstung vorläufig auf acht Tage geschlossen werden, so viel Zeit ist zur Aufräumung erforderlich, wobei erst ersichtlich werden kann, was Alles im Einzelnen seinen Untergang gefunden hat. Ist doch die Gesamtanlage des Gartens ein systematisch-wissenschaftlich eingetheiltes Terrain, auf welchem unsere gelehrten Botaniker zu Studien sich ergehen. Der heutige Sturm hat Jahre lange Kulturen jäh vernichtet und der Verwaltung einen Schaden zugefügt, der erst allmählich reparirt werden kann, da der Etat Unglücksfälle wie den heutigen nicht vorsieht und der herrliche Bestand des schönen Gartens das Produkt systematisch-sorglicher Mähen ist.

Die Schlosser Berlins beschloffen in einer Versammlung, die Arbeit einzustellen, wenn die Forderung des zehnstündigen Maximalarbeitstages nicht gewährt wird.

Liegnitz, 30. Juni. Die Cigarrenarbeiter sämtlicher Fabriken striken behufs Lohnerhöhung.

Karlsruhe, 29. Juni. Um 8 Uhr ging hier ein Wolkenbruch nieder und richtete immensen Schaden an. Die Dampfspritze war in Thätigkeit bis 12 Uhr, die Feuerwehr arbeitet noch. Der Schaden ist vorerst noch unübersehbar.

Der deutsche Kaiser hat nach der „N. A. Z.“ dem Sultan einen prachtvollen Biererzug Trakehner Fische aus seinem eigenen Stall geschenkt und ist der kaiserlich ottomanische General v. Hobe Pascha, Generaladjutant und Oberstallmeister des Sultans, beauftragt, diese Pferde in Berlin in Empfang zu nehmen, um sie nach Konstantinopel überzuführen.

Ueber das Grubenunglück auf der Grube Dudweiler wird der „Fr. Ztg.“ geschrieben: Die Explosion fand zwischen der 3. und 4. Tiefbauohle, 350 m tief, statt. Der Pferde-Aufscher, welcher auf dem Hauptquarterschlag 1, Flöz 13, sich befand, machte die erste Meldung von der Katastrophe. Bis zu ihm war die Explosion vorgedrungen; er sah nur einen schwachen Feuerchein, der ihm jedoch die Haare auf dem Kopfe verengte. Er begriff sofort, daß ein Unglück passiert sein müsse, begab sich zu Tage und erstattete Bericht, der sich nachher leider bestätigen sollte. Unter den Verunglückten befinden sich wieder 6 oder 7 verheiratete Bergleute mit zahlreichen Familien, ebenso 3 Pferde-knechte. Sofort nach der Anzeige begaben sich die Rettungsmannschaften unter Leitung des Hrn. Berggrath Heydter an Ort und Stelle, jedoch waren die Nachschwaden so stark, daß man nur mit großer Vorsicht zu den Todten gelangen konnte. Die Zerstörung in der Grube ist verhältnißmäßig gering, so daß eine größere Betriebsstörung nicht eingetreten ist. Die 13 Todten liegen im Todtenhause des Lazarethes in Sulzbach, dieselben sind theilweise stark verbrannt. Das Aussehen der Leichen ist ähnlich wie bei den zu Camphausen verunglückten Bergleuten. Es ist auch dieselbe Flözpartie, auf der das Unglück passirte, welche in ihrer Verlängerung das Kohlenlager von der Camphausen-grube bildet. Zu Tage hat man von der Explosion nichts verspürt. Das Unglück hätte jedenfalls noch größere Dimensionen angenommen, wenn der Schichtwechsel bereits beendet gewesen wäre. Ueber die Ursache des Unglücks ist natürlich bis jetzt nichts bekannt. Wahrscheinlich wird auch wohl in diesem Falle, wie bei dem großen Unglück in Camphausen, die direkte Ursache der Explosion der Wetter unaufgeklärt bleiben.

Brüx, 30. Juni. Der wegen der beiden Raubmorde in Reichen und Komoran zum Tode durch den Strang verurtheilte Josef Protop wird morgen früh 6 Uhr durch den Scharfrichter Piberger aus Prag hingerichtet.

Gordons Tagebücher in Khartum, die soeben publizirt worden sind, bespricht die „Times“ in folgender Weise: „Es ist unmöglich, diese täglichen Aufzeichnungen ohne das Gefühl der lebendigsten Theilnahme für seine Leiden zu lesen. Wäre seine Energie von der Regierung nachgeholt worden, dann würde Khartum niemals gefallen sein. Vielleicht den rührendsten Zwischenfall unter den Ereignissen der Belagerung bildete die Entsendung der 5 Dampfer, von denen jeder gleich 2000 Mann geschätzt wurde, um die Wolseley'sche Expedition zu unter-

stützen, während Gordon sich selbst dieser werthvollen Hilfe beraubte. Hätte er selbstständig diese Dampfer für seine eigene Sicherheit zurückbehalten, dann ist kein Zweifel, daß er sich stets seinen Rückzug gesichert hätte. Die Belagerung von Khartum mag für alle Zeiten ein halberzähltes Märchen bleiben, aber wir dürfen voraus sagen, daß dieses Werk von allen englisch sprechenden Völkern der Erde gelesen werden wird, und daß deren Wahrspruch einstimmig sein wird: „Bewunderung, gemischt mit Mitleid für den Mann, der Khartum verteidigte, und die allerstrengste Verurtheilung, nicht frei von Berachtung, für diejenigen, die ihn so lange ununterstützt ließen, und deren endliche Anstrengungen zu seinen Gunsten sich leider als zu spät erwiesen.“

Aus der spanischen Hauptstadt werden weitere Cholerafälle gemeldet und Privatnachrichten zufolge — der spanische offiziöse Telegraph „Schweigt sich“ über die Epidemie bezeichnender Weise aus — nimmt dieselbe auch in der Provinz Murcia an Festigkeit zu. Die Minister Canovas del Cast.ilo und Romero sind daher gerade zur rechten Zeit in Murcia eingetroffen, um sich über den Ernst der Lage orientiren zu können und hoben sie ihre Thätigkeit auch in sehr praktischer Weise eröffnet, indem sie in der Stadt Murcia Hilfskomitees ins Leben riefen und denselben 70.000 Frks. überwiesen. Daß übrigens die spanische Regierung nicht gewillt ist, die von ihr zur Bekämpfung der Seuche erlassenen sanitären Maßregeln gewissen Sonderinteressen unterzuordnen, beweist der Umstand, daß es König Alfonso der von ihm empfangenen Deputation des Madrider Handelsstandes gegenüber abgelehnt hat, die speziell für Madrid angeordneten sanitären Maßnahmen wieder rückgängig zu machen. — Am Freitag sind in Murcia in 12 Stunden 200 Todesfälle vorgekommen, auf der ganzen Halbinsel 560.

Wätereiländisches.

Wilsdruff. Wie wir hören, ist dem hiesigen Baumeister Herrn Lungwitz der Bau der auf hiesigem Bahnhöfe zu errichtenden Gebäude von der Generaldirection der K. S. Staatsbahnen übertragen worden. Die Arbeiten daselbst haben bereits begonnen.

— Dresden. Am 28. vor. Mts. erwürgte ein in Neustadt wohnendes 19½ Jahr altes Mädchen ihr kurz zuvor geborenes Kind mit den Händen.

— Für alle Teilnehmer am 6. Deutschen Turnfeste dürfte eine Bekanntmachung des Turnausschusses in der neuesten Nummer der Turnzeitung von Interesse sein, nach welcher in Folge turngefehrlicher Bestimmungen alle praktischen Turner an den allgemeinen Frei- und Ordnungssübungen theilzunehmen haben, auch sollen nur diejenigen Turner zum Wett- und Musterriegelturnen zugelassen werden, die sich an den genannten Massenübungen betheiligen.

— Die tödtliche Diphtherie hat bisher aller Versuche, ihrer Ausbreitung Einhalt zu thun, gespottet. Sie hat sich mit einer sonst ganz ungewohnten Festigkeit fast über ganz Sachsen verbreitet. Die Zahl der Todesfälle hat 1884 die unheimliche Höhe von 7855 erreicht. Sie vertheilt sich mit 58 auf Erwachsene, 1491 auf Schulkinder, 6306 auf kleinere Kinder. Das bisher ungünstigste Jahr 1883 ist mit 2408 Fällen mehr übertroffen worden. Die Todesfälle sind in das Doppelte gestiegen in den Medizinalbezirken Borna, Grimma, Oschatz, Annaberg, Zwickau und Glauchau, um mehr als das Dreifache von 148 auf 462 in dem Bezirke Rochlitz. Sie betragen hier über 13 Prozent aller Todesfälle.

— Roffen, 29. Juni. Heute besuchte der Kreishauptmann von Koppensfeld unsere Ausstellung, in seiner Begleitung erschienen der Ober-Regierungsrath Amtshauptmann von Bosse aus Meissen, welche sich sehr befriedigt über das hier Gesehene aussprachen. Nächsten Freitag, den 3. Juli, findet Nachmittags gegen 4 Uhr eine Pflugsprobe statt, welche jedenfalls von den Herren Landwirthen zahlreich besucht werden wird.

— Nach sächsischem Jagdgesetze beginnt mit dem 1. Juli die sogenannte hohe Jagd auf männliches Edel- und Damwild, sowie die auf wilde Enten und Rehböcke.

Die sächsische Flachsbaum-Gesellschaft

erstrebt Verallgemeinerung des rentablen belgischen Flachsbaues und höchstmögliche Verwertung des von ihren Mitgliedern mittelst des belgischen Verfahrens erbauten und behandelten Flachses. Die mit namhafter Staatsunterstützung durchführbare Entsendung von Flachsbauintraktoren zu den Mitgliedern, behufs praktischer Unterweisung derselben in Anbau und Bearbeitung des Flachses fördert diese Bestrebungen. Die Unterzeichneten versenden auf Wunsch Statuten der Gesellschaft und nehmen Mitgliedschafts-Anmeldungen entgegen.

Lehngutsbesitzer Schubart in Euba bei Chemnitz.
Kreissekretär Möbius in Chemnitz.

Geld auf Hypothek

zu 4—4½ % sofort o. später in j. Posten pr. Steuereinh. bis 50 M.

Amortisationsgeld

zu 4½ % welches sich selbst abzahlt, weist nach
E. Uhlrich, Grimma.

Um mein Sommerwaarenlager vollständig zu räumen, gebe ich von jetzt an:

Promenadenmäntel, Umhänge, Jackets, etc.

durchgehends zum Herstellungspreise ab.

Reinhold Ulbricht, gegründet 1872,

Damenmäntel-Confection Dresden-Altstadt nur Marienstr. 24.

Im Hause mit 12 Laternen!

Birkenbalsamseife

von Bergmann & Co. in Dresden

ist nach den neuesten Forschungen durch seine eigenartige Composition die einzige medicinische Seife, welche sofort alle Hautunreinlichkeiten, Mitesser, Finnen, Rötthe des Gesichts und der Hände beseitigt und einen blendend weißen Teint erzeugt. Preis à Stück 30 und 50 Pf. in der Löwenapotheke Wilsdruff.

Zum sofortigen Antritt wird eine Großmagd bei hohem Lohn gesucht.

Zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Ferd. Salzbrenner, Möbelfabrik, Meissen.

Eigene Möbeltischlerei, Tapezier-Werkstatt und Bildhauer-Atelier. Großes Lager vollständiger Ausstattungen in einfacher, wie elegantester Ausführung nach neuestem Styl. Prompte und reelle Bedienung. Billigste Preise. — Bei ganzen Ausstattungen nach Auswärts erfolgt Zusendung per Möbelwagen unter Garantie.

Neinverkauf der neuesten Patent-Ausziehtische. Silberne Medaille Wiesa 1881. Anerkennungsdiplom Teplitz 1884.

Großes Fabriklager aller Sorten Syrup, Pfd. zu 16, 16, 18, 20, 22, 24 u. 30 Pf., für Wiederverkäufer billiger, bei Dorschan, Dresden, Freiburgerplatz 23 zum goldenen Anker.

Aus erster Hand Caffee v. 2. Importeuren

Born & Dauch, Caffee-Großhandlung

Dresden, Seestr. No. 6, I. Et., Chemnitz, Langestr. No. 63.

Versand an Private zu Engros-Preisen, jetzt von 55 s. n.

Auswahl 130 Sorten. — Preisverzeichnis gratis, franco.

Hamburg — Transit-Lager — Triest.

Zwei Logis sind bis Michaelis zu vermieten am untern Bache im neuen Haus.

Eine Oberstube nebst Zubehör steht zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen in No. 50 an der Kirche.

Sonntag, den 5. Juli

Ganzmusik in Blankenstein,

wozu ergebenst einladet

E. Buhlig.

Robert Bernhardt

Manufacturwaaren - Haus

Freiberger Platz 24.

Dresden

Freiberger Platz 24.

Sammet-, Seiden- und Mode-Waaren, Leinen-, Woll- und Baumwoll-Waaren, Möbelstoffe, Teppiche, Gardinen und Decken, Tücher, Tricotagen, Schürzen, Spitzen, Buckskin und Confections-Stoffe.

Wasch - Kleiderstoffe

in so riesenhafter Auswahl, wie sie anderweitig nur selten geboten werden kann. Alle erschienenen **Neuheiten** der bedeutendsten Fabriken des Elsaß sind zum Verkauf ausgelegt.

Vom billigsten **Cattun**, Meter von 28 Pf.
Cretonne, Meter von 42 Pf.
Levantine, Meter von 55 Pf. an bis zu den
feinsten **Toiles de Muhlhouse** und **Satins**, Meter 80 Pf. bis 150 Pf.

Schwarze und bunte Seidenstoffe für Kleider, solide Qualitäten, gut im Tragen.

Merveilleux, Rhadamé, Duchesse, Luxor, Tricotine, Faille,
Meter von 2 Mark 50 Pf. an.

Wollene Kleiderstoffe

in ebenfalls überraschenden Qualitäten und Farben-Sortimenten.

Karrirte Stoffe, Meter von 35 Pf.
glatte einfarbige Stoffe, Meter von 48 Pf.
Faconnirte Stoffe, Meter von 60 Pf.
Reinwollene Stoffe, Meter von 80 Pf.

Doppelbreiten Satin, Meter 130 Pf., **reinwollene Serge**, Meter von 175 Pf. an.
Effective Nouveauté in Cheviot, Sommer-Loden, Borduren, Etamines etc. etc.

Bade-Kräuselstoffe.

Breite 175 Ctm. — Meter 3 M.
Badetücher für Kinder, Stück 2,25 M.
Badetücher für Erwachsene, Stück 7 M.
Frottir-Handtücher,
weiß und grau, Stück 120 und 175 Pf.

Blaudruck,

Meter 35 Pf. — 42 Pf. — 50 Pf. — 58 Pf.

Waschbare Sommer-Stoffe

für Herren- und Knabenanzüge.
Halbleinen und reinleinen Faconné, hell und dunkel gemustert,
Meter 95, 110, 140, 200 Pf.
Bedruckt Satin, helle, gestreifte und ramagirte Muster, Meter 65,
75, 90 Pf.
Bedruckt Moleskin, (sogen. Englisch-Leder) Meter 55, 70, 80, 100,
125, 150 Pf.
Blau und roth gestreift Matrosen-Drell, Meter 90, 130 Pf.
Grauleinen Drell, Meter 60, 70, 90, 130, 160 Pf.
Grauleinen Segeltuch, Meter 175 Pf.

Turntuch, einfach breit, Meter 60, 70, 80, 140 Pf.

Turntuch, doppelt breit, in der neuen, für das Turn-
fest aufgenommenen Farbe Nr. 4 u. 6 M.

Grau- und modelfarbige Panama für leichte Herren-Jaquets, ein-
fach breit Meter 100, 130, 160 Pf., doppelt breit Imper.-Qual.
Meter Nr. 5—5,50.
Schwarz Panama, Meter 80, 105, 125, 150, 200, 280, 350 Pf.
Muster-Collectionen für Schneider!

Unter-Röcke

Eigenes Fabrikat. Saubere Arbeit.
Unter-Rock, grau gestreift, mit Plissé und Schweif, M. 1,75.
Unter-Rock, klein karrirt, mit Plissé und Schweif, M. 2,50.
Unter-Rock, glatt Oxford, mit Plissé, Schweif, Schnure und Koller-
bund, M. 2,75.
Unter-Rock, Lästre-Cord, mit Plissé, Schweif u. Schnure, M. 3,25.
Unter-Rock, Ecru-Leinen mit Plissé, Schweif u. Schnure, M. 3,50.
Unter-Rock, bunt gestreift, mit Plissé, Schweif, Schnure und Koller-
bund M. 4,50 u. 5,—.

Unter-Rock, glatt Panama, mit zweifarbiger Plisse, M. 5,50.
Unter-Rock, bunt gestreift, Wolle mit hoher Plisse, M. 6,— u. 6,50.
Unter-Rock, gestreift Beige, mit Plisse u. Soutache-Besatz, M. 7,—.
Unter-Rock, gestreift Mohair, mit Plisse u. Sammet-Besatz, M. 7,50.

Tricot - Tailen.

Tricot-Taille, schwarz oder in allen Kleiderfarben, glatt, Stück von
M. 4,50 an.
Tricot-Taille, mit Soutache benäht, Stück von M. 5,50 an.
Tricot-Taille, mit farbigem Einfaß, Stück von M. 8,— an.

Tischwäsche

für Hotels, Restaurateure und Private:
Servietten, Duzend von 4 M. an,
Tischtücher, Stück von 95 Pf. an, bis zu den feinsten
Damast-Gedecken,
in weiß und bunt, jede Größe.

Bettzeuge,

richtige Breite,
Meter 38 Pf. — 42 Pf. — 48 Pf. — 53 Pf. — 56 Pf. — 60 Pf.

Schwarze durchbrochene Stoffe

für leichte Costüme.
Schwarz reinwollen Barège, glatt, einf. br. Nr. 90, 120, 140 Pf.
Schwarz reinwollen Grenadine Jacquard, doppelt breit, Meter
Nr. 2, 2,50, 3, 3,50, 4.
Schwarz halbseiden und reinseiden Grenadine, glatt, karrirt
und gestreift, einfach breit, Meter Nr. 1,60, 2,65, 3, 5, 5,75.
Schwarz halbseiden und reinseiden Grenadine-Damassé, ein-
fach breit, Meter Nr. 2,25, 2,80, 3,50, 3,80, 4,50, 5.

Fertige Jacken

von Waschstoffen,
als Cattun, Madapolame, Croisé, Cretonne und Blaudruck, solid und
sauber gearbeitet, eigene Anfertigung, Stk. 75, 90, 100, 110, 120, 140 Pf.

Fertige Schürzen

von Waschstoffen aller Art,
mit täglichen Neuheiten in Façons und Stoffen, solid und sauber ge-
arbeitet, eigene Anfertigung.

Für Erwachsene:

Stück 35, 50, 60, 70, 80, 100, 120, 130 bis 200 Pf.

Für Kinder jeden Alters:

Stück 30, 40, 50, 60, 70, 80, 90 Pf.

Robert Bernhardt,
Freiberger Platz 24.

Gustav-Adolph-Verein.

Der Zweigverein der Gustav-Adolph-Stiftung von Wilsdruff feiert am V. p. Trin. als am 5. Juli a. c. zu Röhrsdorf bei Wilsdruff sein Jahresfest. Im Gottesdienste, welcher Nachmittags 2 Uhr seinen Anfang nimmt, hat Herr Superintendent Dr. Blochmann aus Pirna die Predigt übernommen; die Jahresversammlung mit Bericht findet nach dem Gottesdienste im Gasthose statt. Die Mitglieder und Freunde unsres Gustav-Adolph-Vereins, werden andurch zum Feste herzlich eingeladen.
Wilsdruff, am 1. Juli 1885.

Der Vorstand.

Gewerbe - Ausstellung Nossen,

täglich geöffnet von früh 9 bis Abends 8 Uhr.

Das Comité.

M. Naupert & Schmidt,

Maschinenbau-Anstalt in Cotta bei Dresden,

empfehlen sich den Herren Landwirthen zur Anfertigung aller landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthen. Auf langjährige Erfahrungen gestützt, sind dieselben in den Stand gesetzt, allen Ansprüchen vollkommen zur Zufriedenheit der Herren Auftraggeber genügen zu können.

Reparaturen aller Art werden unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung ausgeführt.

Braunkohlen,

in Lowrys wie im Einzelnen empfehlen
Wilsdruff.

Peuckert & Kühn.

Mais und Futterartikel

empfehlen zu Tagespreisen
Wilsdruff.

Peuckert & Kühn.

Weidesettes Hammelfleisch

empfehlen à Pfd 55 Pf.

E. Gast.

Jerusalem-Äpfelinen!

Soeben empfing ich die ersten neuen diesjährigen Äpfelinen, sehr süß und erfrischend von Geschmack.

Gefüllte Chocolate,

mit verschiedener feiner Füllung, in Tafeln zu $\frac{1}{12}$, $\frac{1}{24}$, $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{8}$ Pfd., fein von Geschmack.

Prima Emmenthaler Schweizerkäse, amerik. Ringäpfel und Türkische Pfäumen, als feines Compot, empfiehlt
F. A. Herrmann,
Freibergerstr. No. 4.

Fettes Hammelfleisch

empfehlen à Pfd 55 Pf.

Louis Bretschneider.

Kleiderstoffe.

Cachemir zu Vollweibern, (Nichtfarben),
Satin, Croisé, Serge, fil à fil, Beige,
Lustre-Stoffe, glatt und gemustert,
Halbwollne einfarbige u. carrirte Cachemirs, Crêps etc.,
Meter von 53, Elle von 30 Pfg. an,
empfehlen in reicher, gebiegener Auswahl zu wirklich billigen Preisen

Eduard Wehner

am Markt zur Post.

Kurze Kleider (bis 10 Meter) und Reste verkaufe zum
Kostenpreise.



Freibergerstrasse.

Regen- & Sonnenschirme

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen
empfehlen

Wilsdruff. Oswald Hoffmann.

10—15 Erdarbeiter und ebensoviel Maurer werden zu den Bahnhofsbauten in Wilsdruff zum sofortigen Antritt gesucht. Die Arbeiten werden in Accord gegeben. Anmeldungen können entweder beim Zimmerstr. Lungwitz oder beim Maurerstr. Hoyer sowie beim Maurerpolier am Bahnhof erfolgen.

Theater in Wilsdruff auf dem Schützenplatz.

Morgen Sonnabend und Sonntag große Hauptvorstellung von der obererzgebirgischen Künstlergesellschaft Familie Weigel. Es finden nur noch 3 Vorstellungen statt. Sonntag Nachm. 4 Uhr Extra-Vorstellung für Kinder. Alles Uebrige ist bekannt. Es bittet um zahlreichen Besuch die Direktion B. Weigel.

Bei dem unerwartet schnellen Tode und am Begräbnistage unsres theuren Vaters, Vaters, Großvaters, Bruders und Schwagers, des Fleischermeisters Ernst Moritz Döring, sind uns von Seiten lieber Verwandten, Freunde, Nachbarn und Bekannten so zahlreiche Beweise der Liebe und Theilnahme insbesondere durch lieblichen Blumenschmuck gezollt worden, daß es uns drängt, dafür noch hierdurch unseren herzlichsten Dank auszusprechen. Insbesondere herzlichen Dank auch Herrn Pastor Dr. Wähl für die trostreichen Worte desselben am Grabe des theuren Entschlafenen.

Wilsdruff, Dresden, Leipzig, Dürr-Röhrsdorf, Meissen u. Nieder-Lößnitz, am 29. Juni 1885.

Die trauernden Hinterlassenen.

Redaction, Druck und Verlag von H. A. Berger in Wilsdruff.

Fettes Schöpfenfleisch

empfehlen von heute an

R. Müller, Fleischerstr.

Militär-Verein.

Sonnabend, den 4. Juli a. c., Abends

Monats-Versammlung

im Vereinslokal.

Der Vorstand.

Hochfeines Radeberger Böhmisches

verzapft

Restaurant zur Post.

Schlachtfest.

Heute Freitag wird ein Schwein verpfundet, 8 Uhr Wellfleisch, Fleisch à Pfd. 55 Pf., Wurst à Pfd. 60 Pf., Leberwürstchen à St. 10 Pf. (Trichinenfrei.)
Moritz Patzig.

Lindenschlösschen.

Sonntag, den 5. Juli, von 3—7 Uhr Ballmusik. 7 Uhr geht der Luftballon in die Luft. Von 7 Uhr an geschlossene Gesellschaft.
E. Richter.

Gasthof zu Weistropp.

Sonntag, den 5. Juli

großes Kirichfest

mit starkbesetzter Ballmusik,

wobei mit selbstgebacknem Kirichkuchen, guten Speisen und Getränken bestens aufwartet. Frisch gepflückte Kirichen sind am Blake. Um zahlreichen Besuch bittet
E. Schramm.

Gasthof Sora.

Sonntag, den 5. Juli Kirichfest.

E. Zbiele.

Sonntag, den 5. Juli

Jugendball in Sora,

dazu laden freundlichst ein

die Vorsteher.

Oberer Gasthof zu Kesselsdorf.

Sonntag, den 5. Juli

Schweinsprämien-Vogelschiessen

mit Garten-Concert und Ballmusik,

wozu ergebenst einladet
A. Scharfe.

Niederer Gasthof Braunsdorf.

Sonntag, den 5. Juli

Jugendkränzchen,

wozu ergebenst einladen

d. V.

Gasthof zu Sachsdorf.

Sonntag, den 5. Juli

Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

Schumann.

Sonntag, den 5. Juli

Schweinsprämien - Kegelschieben

und Ballmusik

im Gasthose zu Limbach,

wozu freundlichst einladet

C. G. Scharfe.

Gasthof zum Erbgericht in Röhrsdorf.

Sonntag, den 5. Juli

Blumentanz,

wozu freundlichst einladet

Schüler.

Bei unserm Wegzuge von hier nach Zwickau rufen wir lieben Freunden und Bekannten noch ein herzlichliches Lebewohl zu.
Wilsdruff. Stenerneinnehmer Meutzner und Tochter.

Todes-Anzeige.

Mit tiefbetäubten Herzen allen theilnehmenden Bekannten und Freunden die traurige Nachricht, daß der liebe Gott nach seinem unerforschlichen Rathschluß unser heißgeliebtes hoffnungsvolles Kind Frida im Alter von 2 Jahren 11 Monaten zu sich genommen hat. Um stilles Beileid bittet die tiefbetäubte Familie
Birkenhain, den 1. Juli 1885.
Winkler.

Hierzu eine Beilage.